

Seelen zugleich mit den Einwohnern oder Bauern der nachverzeichneten Dörfer, nämlich Buchilwitz, Criscome, Croptewitz, Dobirmeritz (Doberitz), Luteboritz (Leuterwitz) Nykraswitz (Nicollschwitz), Belsin majus und Belsin minus (Groß- und Kleinpelsen), mit Beistimmung des Abtes Theodorich von Buch, dem das Patronatrecht zusteht, beschloffen, eine neue Parochialkirche in dem Dorfe Buchilwitz zu

ständig und bequem davon leben könne. So wurde Bockelwitz eine selbständige Parochie und stand unter der Kollatur von Kloster Buch. Mit der Reformation traten die schon oben erwähnten Veränderungen bezüglich der Zugehörigkeit der eingepfarrten Ortschaften ein, und die Verbindung mit Börtewitz, welches Filial von Bockelwitz wurde.

Der erste evangelische Pfarrer war Valentin



Kirche zu Bockelwitz.

gründen, zu welcher genannte Dörfer mit allen Zubehörungen, Rechten und Gewohnheiten gehören sollen, nachdem sie von der Parochie in Alt-Leisnig abgetrennt worden. Zur Entschädigung des Pfarrers zu Alt-Leisnig haben die Bewohner dieser Dörfer zwölf Mark Silbers erlegt, wofür Grundstücke angekauft werden sollen, deren Benutzung dem jedesmaligen Pfarrer von Alt-Leisnig zustehen sollte. Das Patronatsrecht aber solle dem Kloster Buch gehören. Auch haben die vorgenannten Bauern auf den Rat des Abtes die neue Kirche mit Gütern, Äckern, Weiden und anderen Nutzungen so ausgestattet, daß ein Pfarrer an-

Wager (Koch) von Hain (Großhain). Über ihn wie über die damaligen Zustände in der Gemeinde, erzählen die Visitationsakten von 1529: „Der Pfarrer Valentinus Wager vom Hain, ein Ordensmann der Profession Servorum Mariae ist seiner Lehre wohl geschickt und berichtet, auch seines Lebens und Wandels von den Pfarrkindern belobt befunden. Derhalb ihm befohlen, alle Sonntage und Feste im Jahr das Evangelium nach Anleitung der Postillen Doktor Martini, frühe zu Bockelwitz, auch im Filial zu Börtewitz, ingleichen, so ers zu thun vermag, nach Mittage auf eine halbe Stunde den Catechismus